

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Berlin, 1993

ABBO persönlich

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

ABBO persönlich

Michael Happatz zum Gedenken

Im Alter von 66 Jahren wurde der Neuruppiner Ornithologe und Naturschützer Michael Happatz am 29.12.2005 infolge eines Herzversagens leider viel zu früh aus dem Leben gerissen.

Der langjährige Freund, Storchenbetreuer und unermüdliche Mitstreiter hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird.

Geboren wurde Michael Happatz am 1. Oktober 1939 in Berlin, erlebte Kindheit und Jugend kriegsbedingt jedoch in Schönebeck an der Elbe.

In der von Jürgen Schulze geleiteten AG "Ornithologie" der Natur- und Heimatfreunde entdeckte der Jugendliche eine Passion, die ihn nicht mehr loslassen sollte. Von nun an bestimmten Wasservogelzählungen, Weißstörche, Biber und andere Tiere seine Freizeit.

So wundert es nicht, dass der studierte Chemieingenieur nach seinem Umzug zur neuen Arbeitsstelle nach Neuruppin im Jahre 1971 sofort Gleichgesinnte suchte und fand. Gemeinsam mit Dr. Hans-Peter Jacobsen, Dr. Dietrich Dolch und später auch Dr. Hans-Peter Rettig, Hans-Jürgen Gerndt, um nur einige zu nennen, gehörte er zum Urgestein, zu den Gründungsmitgliedern also, der Fachgruppe "Naturschutz" im Kulturbund der DDR, aus der nach der politischen Wende der NABU Kreisverband Neuruppin entstehen sollte.

Aufopferungsvoll, stets bescheiden, hilfsbereit und auf stille freundliche Art kümmerte er sich auch hier vor allem um den Weiß- und Schwarzstorchenschutz. Er war der Storchenvater schlechthin. So kannten ihn die Menschen des Ruppiner Landes über 30 Jahre lang. Wer ihn nicht hautnah direkt am Storchenhorst erlebte, konnte sein Wirken über zahlreiche Artikel in Zeitungen, ja sogar über Funk und Fernsehen verfolgen.

Besonders hervorzuheben ist die langjährige und präzise Dokumentation des Weißstorchbestandes im Altkreis Neuruppin, in der natürlich besonders das Storchendorf Linum gebührende Berücksichtigung fand.

Regelmäßig wertete Michael Happatz im Jahrbuch des Landkreises Ostprignitz-Ruppin die Storchensaison aus. Insgesamt vierzehn Beiträge erschienen in diesem Almanach. Weitere wichtige Erfassungen sowie die Mitarbeit bei der Erstellung von Fachbüchern, genannt sei hier seine Mitarbeit an der Erarbeitung des Brutvogelatlasses der DDR, gehen über den regionalen Rahmen hinaus. Auf zahlreichen Tagungen waren seine Lichtbilder und Vorträge sehr geschätzt.

Beharrlich und manchen Widrigkeiten zum Trotz setzte er sich mit Behörden, Landwirtschaftsbetrieben, anderen Institutionen, aber auch Privatpersonen auseinander - streitbar ja, jedoch nie verletzend.



Michael Happatz in seinem Element - bei der Beringung von Weißstörchen. Foto: M. Hufnagel.

Seine Naturliebe war nicht unbedingt an bestimmte Arten gebunden. An der besonderen Fürsorge den Störchen gegenüber wurde sie aber deutlich für alle sichtbar.

Michael Happatz, Liebe zur Natur und Naturschutz gehören zusammen und sie bleiben es auch über den Tod hinaus.

Bernd Ewert

Erster Vorsitzender des NABU Neuruppin

Auswahl von Publikationen von Michael Happatz

HAPPATZ, M. (1966): Stelzenläufer-Brut im Bezirk Magdeburg. Falke 13: 202-203.

HAPPATZ, M. (1982): Sieben Jahre Kontrolle des Brutbestandes des Weißstorches im Kreis Neuruppin. Mitt. Bezirksarbeitsgr. Artenschutz Potsdam H. 1: 14-16.

HAPPATZ, M. (1992a): Bemerkenswerte Beobachtungen aus dem Kreis Neuruppin. Kiebitz 12: 63.

HAPPATZ, M. (1992b): Ein Rückblick auf das Ruppiner Storchjahr 1992. Ruppiner Jahrb. 93: 28-31.

HAPPATZ, M. (1993): Die Ergebnisse des Storchjahres 93. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 3: 31-32.

HAPPATZ, M. (1994): Das Storchjahr 1994. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 4: 98-101.

HAPPATZ, M. (1995): Storchjahr 1995. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 5: 75-78.

HAPPATZ, M. (1996): Das Ruppiner Storchjahr 96. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 6: 145-147.

HAPPATZ, M. (1997): Das Storchjahr 1997. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 7: 135-138.

HAPPATZ, M. (1998): Das Storchjahr 1998 - eines der besten Storchjahre. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 8: 129-134.

HAPPATZ, M. (1999): Storchjahr 1999 - Rekordergebnisse. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 9: 194-199.

HAPPATZ, M. (2000): Ein Rückblick auf das Storchjahr 2000. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 10: 181-186.

HAPPATZ, M. (2001a): Das Storchjahr 2001. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 11: 181-189.

HAPPATZ, M. (2001b): Auch im Neuruppiner Raum: 1999 war eines der besten Storchjahre. In: KAATZ, C. & M. KAATZ: 2. Jubiläumsband Weißstorch: 117-119.

HAPPATZ, M. (2001c): Wie gefährdet sind Storchhorste und andere erhöhte Ruhestandpunkte von Störchen durch Blitzschlag? In: KAATZ, C. & M. KAATZ: 2. Jubiläumsband Weißstorch: 205.

HAPPATZ, M. (2001d): Adoption eines jungen Weißstorches (*Ciconia ciconia*) von einem anderen Horstpaar. Otis 9: 128-129.

HAPPATZ, M. (2002): Das Storchjahr 2002 im Ruppiner Land. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 12: 149-156.

HAPPATZ, M. (2003): Das Storchjahr 2003. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 13: 231-236.

HAPPATZ, M. (2004): Das Storchjahr 2004. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 14: 224-231.

HAPPATZ, M. (2005): Die Weißstörche im Altkreis Neuruppin 2005. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 15: 212-218.